

Hoher Unterhaltungsfaktor im „Zweirad“-Lager



Es wird ernst im Mühlviertel. Am Dienstag und Mittwoch heulen zum ersten Mal die Motoren. Wenngleich dies bei weitem noch kein Wettkampflärm sein wird. Bei den offiziellen Besichtigungsfahrten für die 29. Jänner-Rallye, die am Dienstag und Mittwoch anstehen, ist die Geschwindigkeit mit maximal 60 km/h vorgeschrieben. Hier verschaffen sich die Piloten erste Eindrücke von dem, was am Freitag und Samstag mit weit höherem Tempo auf sie zukommt. Von 7 bis 19 Uhr muss nicht, aber darf jedes Team besichtigen. Die Strecken dürfen dabei höchstens zwei Mal befahren werden.

Im Sog des enormen Interesses an den insgesamt 13 am Start stehenden S2000-Boliden der Toppiloten wie u. a. Juho Hänninen, Jan Kopecky (beide Skoda Fabia), Pavel Valousek (Peugeot 207) und auch Raimund Baumschlager (Skoda Fabia) und Kris Rosenberger (VW Polo) gilt auch den zweiradgetriebenen Fahrzeugen erhöhte Aufmerksamkeit. Diese Klasse war schon im Vorjahr ein Spannungsgarant über die ganze Saison. Zwar treten in Freistadt mit Hermann Neubauer (Subaru Impreza) und Andreas Aigner (Mitsubishi Evo IX) zwei dominante Protagonisten der vorjährigen 2WD-Meisterschaft bei den Allradlern an, die Startliste jener Piloten, die sich um den Zweirad-Staatsmeister 2012 matchen, ist dennoch mit prominenten Namen besetzt. Michael Kogler wechselte vom der Diesel-VW ins Cockpit eines benzingetriebenen Renault Clio und zeigt sich zuversichtlich. „Wir haben am Silvestertag noch auf Schnee getestet, und alles hat wunderbar funktioniert. Ich bin bereit für die Titeljagd“, freut sich der 24-jährige Niederösterreicher auf die Jänner-Rallye 2012. Dort erwartet ihn jedoch topmotivierte Konkurrenz. Patrick Winter zum Beispiel, der schon mit zahlreichen Podestplätzen bei den Großen seine Klasse bewiesen hat, visiert ebenfalls die 2WD-Meisterschaft an. Und mit dem Citroen DS3, den im Vorjahr Daniel Wollinger gelenkt hat, besitzt er durchaus ein Siegerauto. Der Oberösterreicher hat einen freien Kopf und damit auch ein klares Ziel. „Ich habe die Zusage, dass ich eine ganze Saison lang fahren kann, brauche mich um nichts anderes zu kümmern als um die Meisterschaft. Diese Unabhängigkeit beflügelt natürlich ungemein.“

Den 2WD-Titel strebt naturgemäß auch der Meister 2011 wieder an. Hannes Danzinger fährt in Freistadt einen VW Scirocco Diesel, gibt aber die 2WD-Meisterschaft als klares Ziel an. „Der Scirocco ist lediglich eine Übergangslösung. Zwar kann ich damit in der Diesel-Wertung punkten, aber auch, und das steht im Vordergrund, bei den Zweiradlern. Für mich wird ein VW Polo R3 ganz neu aufgebaut, mit dem ich dann ganz vorne mitmischen will.“ Wünschenswerter Weise wird das ab der Rebenland-Rallye im März, realistischer Weise aber ab der Lavanttal-Rallye im April sein.

Wie Danzinger sitzt auch Michael Böhm im Mühlviertel in einem Diesel-Fahrzeug. „Wir sind vom Abarth 500 auf unseren Fiat Stilo umgestiegen“, erklärt der immer für einen Top-Platz im gute Steirer. „Die Jänner-Rallye mit dem Abarth 500 zu fahren, macht keinen Sinn, weil's keine geeigneten Schneereifen gibt. Jetzt steig ich einmal im Mühlviertel kräftig aufs Gas, dann sehen wir weiter. Der 2-WD Titel ist auch unser erklärtes Ziel für 2012, und dabei werden wir versuchen, ein gewichtiges Wort mitzureden. Böhm startet in dieser Saison mit einer neuen Beifahrerin, der Deutschen Katrin Becker, die bereits WM-Erfahrung hat.“

Insgesamt kämpfen bei der Jänner-Rallye 2012 zwölf Autos um Punkte in der 2WD-Wertung. Wobei vor allem die italienische Fraktion um Alberto Piatto (Renault Clio), Roberto Vesconi (Citroen DS3) und Pierluigi



Bergometti (Peugeot 207) sowie der Tscheche Jan Cerny (Citroen DS3), die allesamt um EM-Zähler fahren, ein gewichtiges Wort um den Sieg mitreden werden.